**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

**Heft:** 11

Artikel: Eheliches Gespräch über die Berner Vergnügungssteuer

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-452158

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bolschewistische Ballade

Daß der Platten einen Pag bekommen, Davor steht der biedere Bürger platt, Weil der Platten bei verschiedenen Frommen Noch verschiedenes auszufressen hat. Kunrad wütet in der Neuen Bürcher Gegen die Regierung, die so was Micht verhindern kunnte. Und der Bürger Greut sich diebisch an dem schlimmen Spaß.

Ja, der Platten, diefer Bolfchewiste, Muß bisweilen nah' dem Sumpfe fein, 230 die Quellen zu dem trüben Miste Sickern in das weite Land hinein. Wo die Lenin und die Tropki hausen Und die Rubelpresse druckt und druckt Und die einzigen Proletarier schmausen Und der Bürger elend wird bespuckt.

211so angemästet bis zum Kropfe Mit Ideen von der neuen Belt, Werden wir ihn bald im Schweizerschopfe Wiederfinden. Ihn und feinen Streit. Und verlangt er nochmals einen Daß dann: Gebt ihm den. Doch macht es ihm zur Pflicht, Sich auf Mimmerwiedersehn - o Spaß dann! -Bu empfehlen. Unders aber nicht. Belveticus



verr Seufi: Jeh mueß mr faste, wä mr nüd bögget hät; aber i meine, es sei nüd Ulls iverstande mit dere Rindvieh-politik.

Srau Stadtrichter: 's Eifeltigift ist nu. daß diene, wo's abgseh ist uf s, glich mached, was wänd. Es wärgschider, sie miechtid ämal suflos Zag statt fleischlos und säb märs.

wärs.

Kerr Seus: Gie chönd ja seh dänn däfür sorge, wenn Gie 's Glimmrecht händ. Au müend Gie halt dänn gwärtige, daß mir als Xumpensation zwe sprachlos Tag verlangid, aber dänn grad naenand.

Brau Gtadtrichter: Es ist scho mügli, daß Gie ab eusere Resorme und Sortschritte sprachlos werdid, wä mir ämal 's Messer in Gände händ

prachlos werdid, wä mir ämal 's Affer in Kände händ.
Kerr Seusi: Tüend Sie nu Jhres Müli nüd 3'breit uf, sult chönt dänn dä Schut na hinnenuse gah. Wege dem git mr dem schöne Gschlecht dä Stimmzedel nüd, daß 's chönn d' Gistircese eus über d' Ohren abe.
Frau Stadtrichter: Sie machid is nüd 3'fürche, die Sach ist ich im Gang, die Allierte händ's au versproche und insolgedesse chunts au und säb chunts.
Kerr Seusi: Wenn 's nu nüd chunt, wie mit ihrem Völkerbund, wo s' au versproche händ, sust chomed Sie an Jhrem Stimmrecht ä Freud über, wie-n en Kund am en Jgel.

# Einquartierung

2303u, wogu denn die Goldaten rings um die Leuenstadt? Mur darum, daß man was zu raten und lamentieren hat?

Sie haben blanke Bajonette, die Gelme find aus Stahl. Gehört denn das zur Etikette des Prinzen Karneval?

Sie blicken zwar ganz unpolitisch und zwinkern nur: Wie wär's? Gie nehmen diesen Dienst nicht kritisch. (Giehe den letten Bers.)

Daß er uns frißt mit Saut und Haaren, ist des Goldaten Iweck! -Drum wendet sich mit schauderbaren Gefühlen jeder Gogi weg.

Mich famt dem Beutel zu beschützen, das ift der Chose Sinn fo denken der Gesellschaft Stuten und sonnen sich darin.

21ch würde man die Mädchen fragen Rings um die Leuenstadt! Sie würden euch getreulich fagen, wie nötig man sie hat.

Abraham a Santa Clara

# Cheliches Gespräch über die Berner Vergnügungssteuer

Gie:

Wär jet wott ys Theater gah, Mueß da no egtra stüure! 's wird alles türer nah di nah, Me cha ja d's Gald fast numme bha. Wie Stärne gyt's Gebühre!

Ob jet es Jähni, Iwanggi meh, de nu — so mynetwäge! Me wott doch öppe öppis g'seh! D' Xunst längt halt gäng n's Portmonnee, Da cha me nid viel fäge!

I meine halt, es chost e Plat Grad gnue i de Kongarte! Sür so es bizzli Gnge-G'chrat, E Linog'schicht mit Schat und Schmat Sot me scho dorfe marte!

Er:

Du Gyttchrott! Nei, die Stüür isch guet! Dä, wo so Jüüg wott g'schaue, Göll zahle, wie sich's schicke tuet! Tu' weniger Sädere uf e Huet! Da sparet er nüt - ihr Sraue!

# Zum 1. April

Redakteur (gu einem Kollegen): Es ift im Grunde doch schade, daß die Papierrationierung aufgehoben wird. Man hatte gegenüber den Einsendern unverwendbarer Manuskripte eine fo schöne 2lusrede!

# Eine gute Freundin

Emma: Saft du gehört, daß sich unsere Greundin, die Paula, verlobt hat? Wollen wir fie nicht 'mal besuchen?

Marie: 203u denn? Da läßt sich doch nichts mehr dagegen machen!

### Dilemma

Stadtgurcher (nach Eröffnung eines neuen Cafés): Jeht weiß ich nud, ob ich gahne, en Speck ga chaufe, ob ich in Speck gahne, oder ob ich än Speck-Xafi trinke föll! -

Einst hieß es: "schiedlich-friedlich", Jeht: unterschiedlich-friedlich!

# Briefkasten der Redaktion



K. R. Das ist noch gar nichts! In London hat ein russischer Geiger das Publi-kum damit überrascht, daß er kum damit überrajati, daß er plötilich fein viel bewundertes Violinspiel abbrach und den Unwesenden, die biss bass buss von kleinen Vortrag über die Segnungen des Volschewismus hielt, zu dessen feurigen Verehrern er

dessen seurigen Zerehrern er "Ton" nicht gewöhnt, seite die Polizei den berühmten Geiger vor die Tür. Es wäre hübsch, wenn er — Sommcus ist sein Name — mit Padarewsky zusammen konzertieren und politische Aufklärungsvorträge halten wollte.

Aufklärungsvorträge halten nollte.

Max 15. Unsere consédérés wollen neuestens von "eidgenösssischen" Sesten nichts mehr wissen, so kommt aus Lausanne die Aunde. Aber wenn sie die Befreiung der Waadt sesten, sollen die Gstenung der Waadt sesten, sollen die Ostenung der Waadt sesten henen doch den Waadtländer Sestwein vertilgen helsen. Um so günstiger für Aarau, das somit gute Aussicht hat, an Stelle Lausannes das nächste eidgenössischen Schübensess in seinen Mauern abzuklöpfen.

Pechvogel. Die Unglückssahl der Hohenzollern sei 8 gewesen: 1618 Beginn des dreißigsährigen Arieges, 1758 Auederlage des alten Brit, dann 1848 und 19181 Jhre Unglückszahl ist dagegen entschieden 4, weil Sie uns alle acht Lage vier Gedichte einsenden, die wir regelmäßig nicht verwenden können. Gehen Sie einmal zu einem Versfußarzt.

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7. Telephon Gelnau 10.13

# Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



# Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die "Flüssige Haut" schliest antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet u. empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäfte. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phönix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391.

Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

Teilzahlung.

Herren-Kleider

Ausschneiden u. aufbewahren

bert, Versandapoti Mollis 6 (Glarus).



# O. Caminada, Zürich



Spezialgeschäft für sämtl. Militär - Bedarfsartikel 

Offiziere u. Soldaten en gros und en détail!

00

**Fabrikation** v. Militär-Wäschesäcken